

(Abg. Langhammer.)

- (A) handen sind, was gesundheitschädlich ist und zum Diebstahl verleitet."

Ich will zum letzten Satze sagen: ich glaube, die Befürchtung ist nicht vorhanden.

„Die großen Waschtische zum Reißbrettwaschen und Bogenauffspannen sind mit in den Rechenjalen.“

Daß die Sammlungsräume dort vollständig unzureichend sind, weiß jeder, der einen Einblick hat. Ich war 1865 Schüler der Technischen Staatslehranstalten. Ich habe schon früher ausgeführt, daß gewisse Räume im Hauptgebäude sich noch in dem primitiven Zustande wie seinerzeit befinden, und das ist eine stattliche Reihe von Jahren her.

Sie sehen aus der Schilderung des Berichtes der Finanzdeputation A, daß diese Zustände nicht nur unzulänglich, sondern auch gesundheitswidrig sind. Daß dies der Entwicklung der bedeutsamen Anstalt außerordentlich Schaden muß, darüber ist kein Zweifel. Wenn in Anstalten der Gemeinde auch nur ähnliche Zustände herrschten, würde der Staat rechtzeitig ganz energisch einschreiten.

- (B) Dabei macht sich noch das Bedürfnis geltend, die Anstalt zu erweitern. Die Erweiterungen, die bis jetzt vorgenommen worden sind, haben viel Anklang in der gewerblichen Bevölkerung gefunden, nicht zum Nachteil des Sachsenlandes, seiner Entwicklung in Industrie und Handel. Daraus zieht auch die Arbeiterschaft einen beträchtlichen Nutzen. Es ist auch angeführt, warum einzelne Abteilungen sich nicht genügend entwickelt haben, z. B. die Abteilung, die ich erwähnte, über die der Herr Kollege Merkel noch sprechen wird, die Färbereischule. Es ist weiter das Bedürfnis in Sachsen vorhanden, die Anstalt nach der Richtung hin zu erweitern, daß man noch eine zweite Abteilung für Textil-, Technik- und Werkzeugmaschinen aufnimmt. Wer unsere Industrie in ihrer Zusammensetzung kennt, wird mir ohne weiteres zugeben, daß das ein zwingendes Bedürfnis ist. Wir haben in Sachsen eine bedeutende Textil- und Werkzeugmaschinenindustrie. Welche Schlußfolgerungen daraus zu ziehen sind, daß in dieser Beziehung nicht genügend durch bedeutende gewerbliche Schulen vorgesorgt wird, steht in dem Berichte. Hier steht ganz deutlich, daß uns die Amerikaner und Engländer noch immer ganz bedeutend überlegen sind, wie die starke Einfuhr von englischen Textilmaschinen und amerikanischen Werkzeugmaschinen zeigt. Das liege vielleicht mit daran,

daß jene Länder in ihren Ingenieurschulen alle Maschinen neben der Kraftmaschine berücksichtigten. Ich behaupte, daß es nicht vielleicht, sondern unzweifelhaft so ist.

Diese Tatsachen, die im Berichte angeführt sind und die ich aus eigener Erfahrung kenne, müssen dazu drängen, die Entwicklung der Technischen Staatslehranstalten in schnellere Bahnen zu leiten. Sie wissen, daß auf meine Anregungen hin zwei Grundstücke gekauft worden sind, die jedenfalls vorhandenen Mißständen Abhilfe schaffen werden. Nach meiner Überzeugung wird das aber nicht in genügender Weise geschehen, namentlich dann nicht, wenn man die Färbereiabteilung und die zwei Abteilungen, von denen ich sprach, neu hinzufügt.

Meine Herren! Ich komme immer wieder auf das zurück, was ich in der Finanzdeputation A gelegentlich gesagt habe, daß es wohl zu überlegen ist, ob man nicht die eine oder andere Abteilung abzweigt und außerhalb der Schule unterzubringen sucht.

(Sehr richtig!)

Ich bin der Meinung, daß das eine sehr nützliche und wirksame Abhilfe sein würde. Der Direktion der Technischen Staatslehranstalten von früher will ich keinen Vorwurf machen, aber die Meinung habe ich und spreche sie frei und offen aus, daß die Entwicklung der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz in bezug auf Raum und Einrichtung nicht in gleichem Maße Schritt gehalten hat mit der enormen Entwicklung der Industrie und unseres Gewerbes in Deutschland und insbesondere in Sachsen. Das ist in hohem Grade bedauerlich.

(Abg. Merkel: Trifft zu!)

Nun steht auf S. 4:

„Die Klagen der Direktion“ —

von denen ich nur einige vortrage, das möchte ich dich unterstreichen —

„sind begründet. Es wird Aufgabe der Staatsregierung sein, zu erwägen, welchen Mißständen zunächst abzuhelpen ist.“

So sagt die Finanzdeputation A. Ich bin der Meinung, da hätte auch schon Abhilfe in dieser Session geschafft werden sollen. Das ist meine Überzeugung, denn die Umstände, die dazu drängen, sind zwingend und dringend. Mir genügt es nicht, und ich will hier im Plenum bei der Schlußberatung des Kapitels besonders aussprechen, daß man von der